

**Auszug einer Rede anlässlich der Verleihung
des ART 7 - Förderpreises während der
Insomnale am Caspar-David-Friedrich-Institut am 19. Juni 2026,
gehalten von Dr. M. Lissok (Mitglied des ART 7- Vorstands und der
Jury)**

Der Förderpreis des Kunstvereins ART 7 wird nach einhelligem Votum der Jury einem Insomnale-Beitrag zuerkannt, bei dem sich ein augen- und raumfüllendes Stakkato bewegter Bilder entfaltet. Computertechnisch versiert konstruiert und montiert, erscheint diese „Endlosbilderschleife“ zugleich wie malerisch komponiert. Von dumpf-monotonen Klängen begleitet, ruft sie vielerlei Assoziationen hervor. Die Betrachter werden mitgenommen und hineingezogen in eine hypnotisch und dystopisch wirkende Stadtlandschaft, die sich als phantastischer Mix aus Fiktion und Realität erweist. Sofort kommt die Frage auf: Könnte dies Hongkong sein oder Tokio? Oder ist das etwa Singapur? Eine traumatisch-beklemmende Fahrt führt durch nächtliche Häuserfluchten, wo auf nassem Straßenasphalt flackernde Verkehrssignale und bunte Leuchtwerbung zu einem mechanisch-flimmernden Lichterspiel zusammenfließen. Zugleich beansprucht eine sinnverwirrende und offenbar auch willkürliche Abfolge schwerlich entzifferbarer Hinweiszeichen und rätselhafter Konsum-Botschaften die Aufmerksamkeit des zuschauend Mitreisenden. In dieser Video-Arbeit tritt uns die ganze zeitenthobene, glänzend-schrille Tristesse heutiger Mega-Citys entgegen, die sich hier lärmend und zugleich beklemmend still zeigt, weil menschenleer, was hier auch „entmenschlicht“ bedeuten kann.

Verpflichtet ist diese Arbeit mit dem Titel „mmnt mr mmnt vvr“ (!) ist natürlich der bis dato noch populärsten und damit wirkmächtigsten Kunstgattung, der FILM-KUNST. Die hat sich ja beständig bei anderen, noch traditionelleren Gattungen bedient und zudem für sich stets die modernsten Medien und Techniken in Anspruch genommen, um sie produktiv und kreativ zusammenzuführen und „schamlos“ auszubeuten.

Es ist also Celina Albrecht, die für ihre packende wie verstörende Nachtfahrt durch ein fiktionales urbanes Konstrukt den Förderpreis des Kunstvereins ART 7 erhält! Ihnen herzlichen Glückwünsch Frau Albrecht auch im Namen aller Vereinsmitglieder!